

FACHARZT AKTUELL

02/2009

16. FEB. 2009



GEMEINSCHAFT
FACHÄRZTLICHER
BERUFSVERBÄNDE

Die Allianz Deutscher Ärzteverbände teilt mit:

Im Wahljahr 2009 wird eine entscheidende Richtungswahl für die zukünftige Gesundheitsversorgung Deutschlands stattfinden. Deshalb wird die Allianz Deutscher Ärzteverbände die Mangelversorgung und die Unterfinanzierung zu zentralen Themen im Wahlkampf machen.

Die Ärzteverbände werden in bundesweiten wie in regionalen Aktionen Bürgerinnen und Bürger über Folgen bisheriger zentralistischer Rationierungspolitik konsequent aufklären und die verantwortlichen Politiker mit der Versorgungswirklichkeit konfrontieren.

Die Allianz Deutscher Ärzteverbände ruft alle im Gesundheitswesen Tätigen auf, sich gemeinsam für einen Richtungswechsel in der Gesundheitspolitik stark zu machen.

Grundsatzfragen wie nachhaltige Finanzierung, Folgen der demographischen Entwicklung bei rasantem medizinischem Fortschritt müssen bei den anstehenden Wahlentscheidungen gestellt und beantwortet werden.

Wir wollen für unsere Patienten:

- den Erhalt der wohnortnahen ambulanten Versorgung mit freier Arztwahl
- bedarfsgerechte, das heißt regionalisierte Strukturen der Versorgung
- Erhalt der ärztlichen Freiberuflichkeit zum Schutz des individuellen Arzt-Patienten-Verhältnisses
- angemessene Honorierung statt staatlich initiiertem Preisdumping
- Transparenz und deshalb Einführung der Kostenerstattung

Patienten haben das Recht auf eine individuelle, am medizinischen Fortschritt orientierte Behandlung und Betreuung. Wir werden uns in den kommenden Wochen und Monaten dafür einsetzen, dass mit der Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger ein Richtungswechsel in der Gesundheitspolitik stattfindet.

Mitglieder der Allianz der Ärzte sind neben der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände folgende Verbände:

- BERUFSVERBAND DEUTSCHER INTERNISTEN (BDI)
- BUNDESVERBAND DER ÄRZTEGENOSSENSCHAFTEN
- HARTMANNBUND – VERBAND DER ÄRZTE DEUTSCHLANDS
- MEDI DEUTSCHLAND
- NAV-VIRCHOW-BUND, VERBAND DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTE DEUTSCHLANDS

Personalia

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, **Dr. med. Kuno Winn**, ist vom Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz, zum Honorarprofessor für das Fachgebiet Gesundheitsökonomik und Gesundheitspolitik an der Hochschule Magdeburg-Stendal ernannt worden. Winn hat 1973 am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin promoviert und mehrere Veröffentlichungen herausgegeben. Bereits seit 1998 lehrt er an der Hochschule Magdeburg/Stendal als Dozent für Gesundheitspolitik und -ökonomie.

Präsident der GFB und Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Herbert Menzel

Redaktion:
Dr. Hanns-Hinnerk Felsing